

Ausrichtung und Ausgestaltung der Reihe
„Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht“ (Schneider Verlag)
Hrsg. von Anja Binanzer, Miriam Langlotz und Verena Wecker

(1) Ausrichtung der Reihe

Ziel dieser Reihe ist die Auslotung des wissenschaftlichen Potentials, das eine Beschäftigung mit Sprache in Bezug auf Unterrichtskontexte hat. Dabei wird zum einen gefragt, wie Erkenntnisse der wissenschaftlichen Disziplinen Sprachwissenschaft, Sprachlehrforschung und den Sprachdidaktiken gewinnbringend auf die Unterrichtspraxis übertragen werden können, zum anderen, welche Impulse aus dem Unterricht für die wissenschaftlichen Disziplinen ausgehen könnten.

Das Spektrum möglicher Publikationen erstreckt sich von theoretisch begründeten didaktischen Vorschlägen für Lehreinheiten und programmatischen Überlegungen bis zur empirischen Überprüfung und Auswertung von konkreten Aktivitäten und Programmen.

Konzeptionelle und strukturelle Veränderungen der Reihe werden von den Reihenherausgeberinnen und dem Beirat gemeinsam beraten und beschlossen.

Bücher werden in dieser Reihe grundsätzlich im Print-Format veröffentlicht. Zusätzlich ist eine Veröffentlichung als *e-book* und/oder *open access* möglich.

(2) Reihenherausgeberinnen

Vorrangige Aufgabe der Reihenherausgeberinnen ist es, auf Basis eines doppelt blinden Peer-Review-Verfahrens über die Annahme und Ablehnung der eingegangenen Manuskripte zu entscheiden sowie die Kommunikation mit den Autor*innen, dem Beirat und dem Verlag zu pflegen.

Die Reihenherausgeberinnen haben das Recht, Bände für die Reihe einzuwerben. Eingeworbene Bände dürfen gegenüber unaufgefordert eingereichten Bänden nach Maßgabe des fachlichen Urteils der Reihenherausgeberinnen und des Beirats nicht bevorzugt werden.

Die Reihenherausgeberinnen haben das Recht, Bände zur Veröffentlichung in der Reihe einzureichen und als Autorinnen an eingereichten Sammelbänden beteiligt zu sein. In diesem Fall wird die betroffene Reihenherausgeberin nicht am Bewertungs- und Entscheidungsprozess beteiligt.

Die Reihenherausgeberinnen informieren den Beirat über eingegangene Manuskripte und deren Veröffentlichung oder Ablehnung. Sie erstellen außerdem einen jährlichen Abschlussbericht, in dem dem Beirat über die eingegangenen Manuskripte und ihre Annahme oder Ablehnung berichtet wird.

Die Reihenherausgeberinnen laden die Beiratsmitglieder im Abstand von zwei Jahren zu einem Treffen ein, in dem die Entwicklung der Reihe gemeinsam diskutiert wird.

(3) Beirat

Der Beirat der Reihe soll nicht weniger als zehn Mitglieder aus unterschiedlichen Forschungsbereichen im Themenfeld der Reihenausrichtung umfassen. Die Zusammensetzung des Beirats wird durch die Reihenherausgeberinnen der Reihe festgelegt.

Vorrangige Aufgabe des Beirats ist die Beteiligung an der Begutachtung eingegangener Manuskripte (s. 4. Begutachtungsverfahren) sowie die Beratung der Reihenherausgeberinnen zur inhaltlichen Ausrichtung und Ausgestaltung der Reihe.

Die Beiratsmitglieder haben das Recht, Bände für die Reihe einzuwerben. Eingeworbene Bände dürfen gegenüber unaufgefordert eingereichten Bänden nach Maßgabe des fachlichen Urteils der Reihenherausgeberinnen und des Beirats nicht bevorzugt werden.

Die Beiratsmitglieder haben das Recht, Bände zur Veröffentlichung in der Reihe einzureichen und als AutorInnen an eingereichten Sammelbänden beteiligt zu sein. In diesem Fall wird das betroffene Beiratsmitglied nicht am Bewertungs- und Entscheidungsprozess beteiligt.

(4) Begutachtungsverfahren

Die Reihenherausgeberinnen prüfen eingereichte Manuskripte in einem ersten Schritt, um zu entscheiden, ob eine inhaltliche Passung für die Reihe gegeben ist und das Manuskript in das Begutachtungsverfahren gegeben werden soll.

Die Reihe unterliegt dem doppelt blinden peer-review-Verfahren, d.h. Manuskripte werden in anonymisierter Form eingereicht und durch zwei anonyme Gutachter*innen unabhängig voneinander begutachtet.

Die Reihenherausgeberinnen informieren die Beiratsmitglieder über eingegangene Manuskripte. Ein für die Einreichung thematisch einschlägiges Beiratsmitglied wird um ein Gutachten gebeten. Das zweite Gutachten holen die Reihenherausgeberinnen von einer externen Person ein, ggf. nach einer Beratung mit dem Beirat.

Im Falle der Einreichung einer Dissertation ersetzt das Gutachten der Promotionsbetreuenden eines der beiden einzuholenden Gutachten.

Die Reihenherausgeberinnen entscheiden auf Grundlage der eingegangenen Gutachten über die Annahme bzw. Ablehnung eingegangener Manuskripte ohne Konsultation des Beirats. In Zweifelsfällen können Beiratsmitglieder zur Beratung hinzugezogen werden.

Sollte einem Beiratsmitglied oder einer Reihenherausgeberin bekannt sein, dass eine Einreichung aus ihrem/seinem engen Arbeitsumfeld erfolgt (s. Befangenheitskriterien der DFG), ist dies den Reihenherausgeberinnen bzw. dem Beirat zu berichten. Die befangene Person wird nicht in den Bewertungs- und Entscheidungsprozess involviert.

Über die Annahme oder Ablehnung ihrer Einreichung werden die Autor*innen umgehend informiert. Die Ergebnisse der Begutachtung werden in Form einer Gutachtenzusammenfassung an die Autor*innen verschickt.

(5) Gutachten

Die Gutachten orientieren sich an den *Begutachungskriterien für die Buchreihe „Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht“*.

**Begutachungskriterien für die Buchreihe
„Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht“ (Schneider Verlag)**
Hrsg. von Anja Binanzer, Miriam Langlotz & Verena Wecker

(1) Inhalt

In der Reihe Thema Sprache werden sowohl Monographien als auch Sammelbände veröffentlicht. In Abhängigkeit davon besprechen die Gutachten

- a) im Falle einer Monographie: Qualität und Gesamtkonzept des Bandes
- b) im Falle eines Sammelbandes: Qualität und Gesamtkonzept des Bandes sowie der Beiträge im Einzelnen

(2) Kriterien für die Begutachtung

- Passung zur Reihe „Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht“
- Relevanz, Aktualität und Originalität der im Band/Beitrag bearbeiteten Fragestellung(en) für die Erst-/Zweit-/Fremdsprach-/Mehrsprachigkeitsdidaktik (unter Berücksichtigung des inter-/nationalen Forschungsstands)
- Verständlichkeit und Klarheit der Fragestellung(en) (einschl. der Einbettung in den Forschungsstand) und Stringenz der Argumentation, im Falle von Sammelbänden hinsichtlich der Passung der Einzelbeiträge zum Gesamtkonzept des Bandes
- Angemessenheit der theoretischen Verortung, Fundierung und Reflexionstiefe
- Angemessenheit der Darstellung von Forschungsmethoden, im Falle empirischer Studien auch der Studienteilnehmer*innen, Materialien, Daten und Datenanalysen
- Angemessenheit der Datenanalyse in Relation zu theoretischen Ausführungen

(3) Prädikate

Die Zusammenfassung der Gutachten enthält eines der folgenden Gesamtprädikate:

- A angenommen ohne Überarbeitungsaufgaben
- B angenommen mit Überarbeitungsempfehlungen
- C angenommen mit Überarbeitungsaufgaben
- D abgelehnt

Im Fall von Sammelbänden werden sowohl die einzelnen Beiträge als auch der gesamte Band mit einem Prädikat versehen.

Es ist möglich, dass einzelne Beiträge eines Sammelbandes abgelehnt werden, auch wenn der Sammelband im Ganzen zur Annahme empfohlen wird, wofür i.d.R. 2/3 der Beiträge positiv begutachtet wurden.

(4) Form des Gutachtens

Das Gutachten kann sowohl in Form eines Fließtexts als auch unter Verwendung des nachfolgenden Rasters erstellt werden.

Titel des Manuskripts:					
Begutachungskriterien	Kommentar (einschl. Überarbeitungsempfehlungen/-auflagen)				
Passung zur Reihe „Thema Sprache – Wissenschaft für den Unterricht“ <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>++</td> <td>+</td> <td>-</td> <td>--</td> </tr> </table>	++	+	-	--	
++	+	-	--		
Relevanz, Aktualität und Originalität der im Band/Beitrag bearbeiteten Fragestellung(en) für die Erst-/Zweit-/Fremdsprach-/Mehrsprachigkeitsdidaktik (unter Berücksichtigung des inter-/nationalen Forschungsstands) <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>++</td> <td>+</td> <td>-</td> <td>--</td> </tr> </table>	++	+	-	--	
++	+	-	--		
Verständlichkeit und Klarheit der Fragestellung (einschl. der Einbettung in den Forschungsstand), Stringenz der Argumentation <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>++</td> <td>+</td> <td>-</td> <td>--</td> </tr> </table>	++	+	-	--	
++	+	-	--		
Angemessenheit der theoretischen Verortung, Fundierung und Reflexionstiefe <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>++</td> <td>+</td> <td>-</td> <td>--</td> </tr> </table>	++	+	-	--	
++	+	-	--		
Angemessenheit der Darstellung von Forschungsmethoden, im Falle empirischer Studien auch der Studienteilnehmer*innen, Materialien, Daten und Datenanalysen <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>++</td> <td>+</td> <td>-</td> <td>--</td> </tr> </table>	++	+	-	--	
++	+	-	--		

Angemessenheit der Datenanalyse in Relation zu theoretischen Ausführungen <table border="1" data-bbox="209 353 592 387"><tr><td>++</td><td>+</td><td>-</td><td>--</td></tr></table>	++	+	-	--	
++	+	-	--		
Gesamteindruck/Zusammenfassung	<table border="1" data-bbox="778 539 1182 573"><tr><td>A</td><td>B</td><td>C</td><td>D</td></tr></table>	A	B	C	D
A	B	C	D		